

Zum Stöbern einladen

Das Turm-Antiquariat im Stift Tilbeck

Im Stift Tilbeck, einer Einrichtung der Behinderten- und Altenhilfe am Rande der Gemeinde Havixbeck im Münsterland, leben Frauen (und mittlerweile auch wenige Männer) mit leichten bis schweren geistigen Behinderungen in einer dorfähnlichen Atmosphäre in großen Gebäuden und kleineren Familienhäusern zusammen. Die zum Teil „alten“ Gebäude sowie die Kapelle und der Wasserturm erzeugen eine postromantische Atmosphäre. Das Stift stellt das gemeinsame Leben, Lernen, Arbeiten und Wohnen von Jung und Alt, von Menschen mit und ohne Behinderung in den Mittelpunkt. Diese Atmosphäre der Begegnung ist augenblicklich zu spüren, wenn man das weitläufige Gelände betritt.

Etwas weiter in der Ferne erkennt man eine kleine Gruppe Schülerinnen, die mit einigen Bewohnern spazieren geht. „Die Schülerinnen machen hier ihren Sozial-Führerschein. Das ist ein Angebot in Kooperation mit einigen Schulen.“, erklärt Reinhard Nieweler, der mich durch die Anlage führt. Hinter uns steuern zwei Damen zielstrebig das gemütliche Café an. Dort werden wir nach unserem Rundgang für einen Cappuccino einkehren. Die Öffnung der Einrichtung, die Schaffung von Begegnungsflächen zwischen Bewohnern und Besuchern ist Programm, das zur Entwicklung unterschiedlicher Angebote und Kontaktmöglichkeiten geführt hat. Eine davon ist der Barfuß-Gang, der rund um das Gelände leitet und Bewohnern und Angehörigen sowie neugierigen und interessierten Besuchern das Stift zugänglich macht. Stift Tilbeck ist ein Ort, der zum Verweilen, zur Begegnung und zum Engagieren einlädt.

Der alte Wasserturm etwa, der schon von weitem imposant aufragt, wurde 1977 aus dem Betrieb genommen und stand einige Zeit leer. Doch das architektonische Schmuckstück sollte wieder neu genutzt und zu einem besonderen Ort werden. 2012 wurde in den Mauern des Turmes ein öffentlich zugängliches Antiquariat eröffnet. Reinhard Nieweler hat sich extra dafür schulen lassen und ist neben dem Antiquariat auch für den schon einige Jahre früher ins Leben gerufenen Second-Hand-Shop verantwortlich. Das Turm-Antiquariat wird gemeinsam mit einigen Ehrenamtlichen betrieben und lädt täglich von 8 bis 18 Uhr mit offener Tür zum Stöbern ein. „Es ist

toll zu sehen, wie sich die Ehrenamtlichen für unser Antiquariat einsetzen. Sie übernehmen Schichten, sortieren Bücher, füllen Regale auf und gestalten das Angebot durch kreative Ideen mit. Natürlich freuen wir uns auch über neue Ehrenamtliche, die mithelfen wollen.“ Alle Besucher sind eingeladen, hier vor oder nach ihrem Rundgang zu stöbern, sich an einen der Leseplätze zu setzen und sich in die Welt der Bücher zu vertiefen. Ein großes Angebot sorgt dafür, dass jeder sein Interessengebiet finden kann. „Die Bücher haben sich über die Buch-Sammelaktionen zur alljährlichen Kirmes angesammelt. Gleichzeitig erhalten wir immer wieder großzügige Buchspenden, die unseren Bestand auffüllen“, erzählt Nieweler. Im Vertrauen verrät er mir, dass manchmal wirkliche Schätzchen zu finden sind. Das Antiquariat wird nicht unter kommerzieller Perspektive betrieben. Im Gegenteil: Ich stelle mit Erstaunen fest, dass die Bücher nicht gekauft werden müssen. Nur eine Spende von einem Euro pro Buch wird erbeten. Dafür steht auf Vertrauensbasis ein Gefäß am Eingang, in welches die Spenden geworfen werden. Die Spenden gehen an den Freundeskreis e.V.. Dieser Verein unterstützt neue Projekte und Veranstaltungen des Stiftes, sodass hier ein Kreislauf erschaffen wurde, der sich allein am Wohl der Menschen in Stift Tilbeck orientiert. Für die Zukunft soll eine Rollstuhlrampe angebracht werden, damit es jedem Menschen möglich ist, im Turm-Antiquariat zu lesen oder ein neues Lieblingsbuch zu finden. Auch Lesungen, wie sie im vergangenen Jahr stattgefunden haben, sind geplant. „Wir

möchten auch Menschen einladen, die bisher wenig oder keine Erfahrung mit unserer oder ähnlichen Einrichtungen haben.“

Das offene Konzept von Stift Tilbeck wird auch beim weiteren Rundgang entlang des Barfuß-Weges deutlich. Reinhard Nieweler führt durch das Gelände und kann an vielen Stationen von besonderen Angeboten und Aktionen erzählen. Tagungen und Schulungen werden angeboten, Schulklassen können hier einen Tag verbringen oder die Montessori-Schule auf dem Gelände kennenlernen, Gottesdienste laden zum gemeinsamen Beten und Feiern ein und die Privatrösterei Schröer bietet auf dem Gelände Kaffee-Verkostungen an.

Bei dem ersehnten Heißgetränk im gemütlichen Café am Turm lassen wir unseren Rundgang ausklingen. Reinhard Nieweler gibt noch einige Anekdoten über das Turm-Antiquariat zum Besten: Wie ein Bewohner versuchte, das Antiquariat ganz auszuräumen und nach eigenen Ideen neu zu gestalten, wie die Franziskanerinnen auf dem Gelände jeden morgen die Tür des Wasserturms aufschließen und schließlich, wie er selbst auf ein besonders wertvolles Buch gestoßen ist

KONTAKT

Reinhard Nieweler
Stift Tilbeck
nieweler.r@stift-tilbeck.de

AUTORIN

Felizia Merten
redaktion@unsere-seelsorge.de